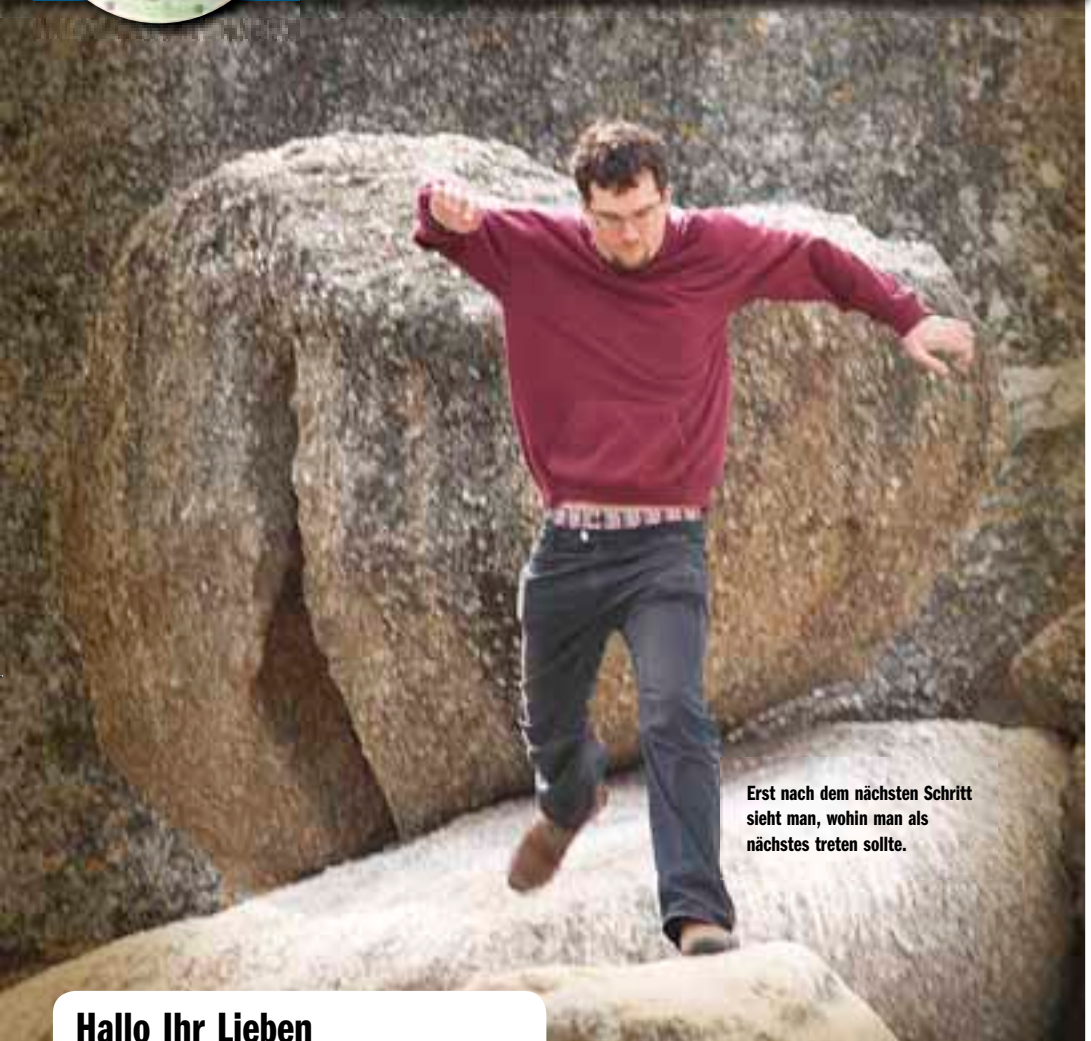




ben'S Bullauge

COMMUNICATING JESUS IN AFRICA



Erst nach dem nächsten Schritt
sieht man, wohin man als
nächstes treten sollte.

Hallo Ihr Lieben

die Zeit vergeht wie im Fluge und sie steht auch Kopf. Auf der südlichen Erdhalbkugel ist nämlich Winter und Winter im südlichen Südafrika kann ganz schön kalt sein, besonders nachts und ohne Zentralheizung. In einigen Teilen des Landes hat

es sogar geschneit, was äußerst selten vorkommt. Dass ihr zuhause in der Sonne sitzen könntet und am Wochenende den Grill anschmeißt – das entgeht meiner Vorstellungskraft.



Kursteilnehmer beim Filmen ...



... und im Studio

Trotz Nebel, Kälte und Regen kann ich Gott nur dankbar sein, denn in den vergangenen Wochen hat er mich durchgetragen und ermutigt.

Raue Zeiten

Im letzten Rundbrief erwähnte ich, wie gut ich innerhalb kurzer Zeit an das Leben in Media Village anknüpfen konnte. Ich hatte zwar schnell Freunde gefunden und bin gleich in die Arbeit eingestiegen, doch die rauerer Zeiten folgten bald. Bei Media Village gibt es genug zu tun. Sie haben lange auf einen Grafikdesigner gewartet und es ist im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vieles liegen geblieben, was ich nun aufarbeiten durfte. Neben den Dingen, die es aufzuarbeiten gab kamen die täglichen Arbeiten oben drauf. Zusätzlicher Druck kam sicher auch daher die Erwartungen der Kollegen und Vorgesetzten zu verstehen.

Es ist interessant auf meine ersten sechs Monate zurück zu blicken und meine Entwicklung in der Anfangsphase zu beobachten. Ich habe mich nur langsam an bestimmte Dinge herangetastet und auch die Leute bei Media Village haben sich gefragt: „Wer ist dieser Neue?“ Da hier schon viele mit großen Versprechen anfangen haben, die sie nicht einhalten konnten, fällt es der Leiterschaft offensichtlich schwer Vertrauen in einen völligen Außenseiter wie mich zu fassen. Das war für mich

sehr ungewohnt und schwierig. Ich muss also lernen die Gelegenheiten beim Schopfe zu ergreifen und für mich mit meinen Begabungen sehen, wie sie mit Media Village zusammen passen. Ich bin an dem Punkt, wo ich sagen kann, dass ich das eigentlich ganz spannend finde.

Afrika braucht Jesus

Das Thema Afrika ist ganz groß in den Medien – Armut, Krieg, Hunger, Aids und Kriminalität, nur um einige Schlagworte zu nennen. Jeden Tag erlebe ich was davon oder höre aus erster Hand darüber. Zwar sehe ich vieles aus meiner sehr eingeschränkten Perspektive, trotzdem versuche ich mit Gottes Augen zu sehen. Es besteht kein Zweifel: Afrika braucht Jesus. Es herrscht hier so viel Neid, Korruption und Perspektivlosigkeit. Was kann ich

Gebetsanliegen

- Dank für Gottes Treue und Fürsorge in harten Zeiten
- Dank für Freunde und Gemeinde
- Dass Gott junge Menschen aus Afrika beruft, die Kurse bei mir machen wollen
- Meine Finanzen sind noch nicht genug. Bitte für betet für Unterstützung.



tun? Das Evangelium muss an die Leute gebracht werden. Ich denke da oft an das Motto der Lausanner Bewegung: „Die ganze Kirche der ganzen Welt das ganze Evangelium“. Und dann rückt mir wieder alles in die richtige Perspektive. In den letzten Wochen habe ich mehr und mehr gelernt, was hier meine Rolle ist. Mir reicht es per-

sönlich nicht die Druckprodukte von Media Village schön zu machen. Die Menschen hier sind mein Anliegen. Ich möchte an dem Multiplikationsfaktor in Media Village beteiligt sein und Leuten beibringen wie sie durch die Medien Salz und Licht sein können. Darum ist es unser Gebetsanliegen, dass sich die richtigen Leute finden, die in meiner Abteilung lernen wollen.

Gott versorgt

Lasst mich noch kurz erzählen, wie Gott mir im Alltag hilft und mich ganz praktisch durchträgt. Auch wenn vieles nicht so einfach schien, so weiß er doch besser als ich, was gut für mich ist ... Ich habe mir ein Auto besorgt. Eher zufällig habe ich einen Freund meines ehemaligen Jugendleiters getroffen. Wir unterhielten uns und ich sagte ihm ich benötige ein Auto. Er erwiderte, dass er jemanden kenne, der möglicher Weise eines hat. Einen Tag später rief er mich an und erklärte, ich könne einen Golf Eins günstig erwerben. Das tat ich doch glatt. Ich merke jetzt wie ich ohne Auto hier aufgeschmissen wäre. Wenig später fragten mich meine Freunde Nkanyiso und Butho, ob ich nicht mit ihnen aus Media Village ausziehen möchte, um mit ihnen eine WG



Coupon

- ja, ich will dich mit einem Betrag von - € unterstützen
 als Dauerauftrag als Einzelüberweisung
- ich wünsche den Rundbrief als E-Mail (PDF) zu bekommen
- ich wünsche den Rundbrief per Post zu bekommen

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

E-Mail · Telefon

(0421) 176 66 13

Unter dieser Nummer
kann man Ben in Südafrika
telefonisch zum deutschen
Tarif erreichen!



Immer wieder neue Nachrichten von Ben unter
www.ben.nimmo.de

Adressen

Ben Nimmo
Erikastraße 5a
D-28816 Stuhr
0173-6226947
ben@nimmo.de

VDM
Bremer Straße 41
D-27211 Bassum
www.vdm.org
vdm.bassum@t-online.de

Konto
VDM, Volksbank Stuhr
(BLZ 291 676 24)
Konto-Nr.: 12577 600
immer mit dem Vermerk:
„Ben Nimmo“

Siegried Riedel Stiftung
KD-Bank Duisburg
(BLZ 350 601 90)
Konto-Nr.: 15 70 40 90 14
immer mit dem Vermerk:
„Ben Nimmo“

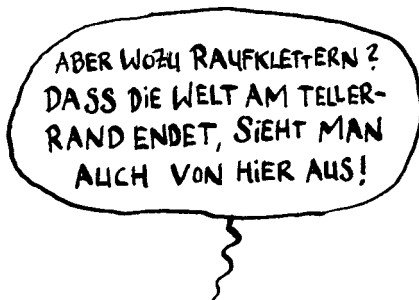
Rundbrief per Post:
Johannes Schermuly
Bahnhofstr. 22
D-58452 Witten

Rundbrief per E-Mail:
jones_tim@gmx.de

zu gründen. Gute Idee, aber wohin. Ein Pastor hat seine Stelle in einen anderen Stadtteil gewechselt und ist mit seiner Familie dort hin gezogen. Damit wurde das Haus frei. Wir wohnen hier nun zu dritt und es ist tut gut. So kann ich ein wenig mehr Abstand von der Arbeit gewinnen und auftanken.

Mit einer Gemeinde habe ich mich wirklich schwer getan. Es gibt hier im Umkreis einige Gemeinden und ich wollte in eine Gemeinde gehen, in der ich mich gut einbringen kann und in der ruhig einige Dinge anders sind als ich es gewohnt bin. Allerdings musste ich bald feststellen, dass ich wohl eher eine Gemeinde brauche, in der ich mich wohl fühle und auftanken kann. Das war keine einfache Einsicht. Ich besuche jetzt regelmäßig eine Gemeinde in der Nähe und habe dort sehr guten geistlichen Anschluss gefunden. Danke für Eure Gebete und finanzielle Unterstützung!

Euer Ben



ABER WOZU RAUFKLETTERN?
DASS DIE WELT AM TELLER-
RAND ENDET, SIEHT MAN
AUCH VON HIER AUS!

